

# Das große Reinemachen

7.133 Kinder und Erwachsene aus 24 Ortsteilen beteiligen sich am **Stadtputztag**

**Salzgitter.** Mehrere tausend Kinder und Erwachsene sind dem Aufruf der Stadt Salzgitter zum Frühjahrsputz gefolgt. Sie haben in ihren Vierteln achtlos weggeworfene Abfälle aus Büschen, Parkanlagen und von Straßen- und Wegsrändern eingesammelt. 4,63 Tonnen kamen in diesem Jahr zusammen. Auf jede und jeden Teilnehmende entfielen so im Durchschnitt 650 Gramm. Damit liegt das Ergebnis weit unter den Sammelmengen in den Vorjahren. 2023 erzielte die Aktion mit 7,47 Tonnen den bisherigen Rekord, 2024 waren es immerhin 6,68 Tonnen.

„Seit Jahren findet der Putztag in Salzgitter statt und hat sich als eine sinnvolle Aktion zur Stadtsauberkeit etabliert“, so Dietrich Leptien, Betriebsleiter des Städtischen Regebetriebs (SRB). Die Abfallmenge sei nicht nur von der Zahl der sammelnden Personen abhängig, sondern auch von der Art der gefundenen Abfälle. Bei leichten Verpackungsabfällen ist das erzielte Gewicht entsprechend gering, obwohl viele Bürgerinnen und Bürger unterwegs waren. Werden jedoch schwere mineralische Abfälle wie Bauschutt mit Fliesen, Steinen und Mörtel, steigt das Gewicht entsprechend.

Bei der diesjährigen Aktion wurden nach Einschätzung des SRB keine größeren Mengen an mineralischen Abfällen gefunden, sodass sich das geringere Ergebnis damit erklären ließe. Wesentliche Zuwächse in der Teilnehmendenzahl gab es in



Jung und alt zusammen auf Tour: In Thiede sammelten die Grundschul Kinder gemeinsam mit Bewohnern und Bewohnerinnen aus dem Seniorenheim den Müll ein. FOTO: PRIVAT

Schulen und Kitas. Die kleineren Kinder haben um ihre Einrichtung herum gesammelt und dort vorwiegend leichtere „Streubfälle“ gefunden. Dietrich Leptien: „Die große Abfallsammelaktion im Frühjahr sorgt dafür, dass jedes Jahr eine Großzahl des angefallenen unsachgemäß entsorgten Unrates sachgemäß entsorgt werden kann. Uns wäre natürlich lieber, wenn die Menge gegen Null gehen würde.“

Der SRB bedankt sich jedenfalls bei allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz. Insgesamt beteiligten sich am Frühjahrsputz und in der Aktionswoche 7.133 Freiwillige aus 24 Stadtteilen, die zweithöchste Zahl nach 2024 (7.372). Besonders aktiv waren die Kindergärten und Schulen, die mit 1.363 Kindern und 3.672 Schülerinnen und Schülern in ihrem

jeweiligen Umfeld unterwegs waren. Am Samstag, 22. März machten sich zirka 2.098 Bürgerinnen und Bürger auf den Weg, sammelten von öffentlichen Flächen, aber auch auf Grünstreifen sowie an Weges- und Straßenrändern allerlei Unrat auf.

Dabei blieb es nicht nur bei den klassischen Wegeabfällen wie Zigaretenschachteln, Lebensmittelverpackungen. Leider wurden auch wieder einige Sonderabfälle wie Farben und Lacke, Motoröl, Autobatterien, Gasflaschen, Sperrmüll und 105 Reifen gefunden. Diese stellen insondere eine besondere Gefahr für die Umwelt und auch die Tierwelt dar. Die unerlaubte und zudem umweltgefährdende Entsorgung von Abfällen kann mit hohen Geldstrafen geahndet werden. Dabei ist eine kostenlose Entsorgung vieler Sonderab-

fälle sowie auch von Elektrogeräten an der Abfallentsorgungsanlage Diebesstieg möglich.

Eine besondere Allianz wurde in Thiede fortgesetzt. Dort ist die Kooperation der Alloheim Residenz „Am Lindenberg“ und

der Grundschule zu einem festen Bestandteil beim Stadtputz geworden. Schüler und Schülerinnen zogen gemeinsam mit den Senioren los, um den Ortsteil wieder schöner zu machen. In Zusammenarbeit kümmerten sich die jungen und älteren Einwohner und Einwohnerinnen um den Bereich rund um die Residenz und die Grundschule.

Dabei hatten alle viel zu tun, „besonders auffällig waren die zahlreichen Zigarettenreste, die den Fußwegen ein wirklich unschönes Bild gaben“, schreiben die beiden Einrichtungen in einer gemeinsamen Erklärung. „Jeder Bürger sollte Verantwortung übernehmen, nicht nur an diesem einen Tag des Jahres.“ Nach dem fleißigen Aufsammeln begaben sich die beiden Generationen zur Belohnung noch zu einem fröhlichen Abschluss auf dem örtlichen Spielplatz.

## Diebesstieg: Öffnungszeiten ändern sich

Die Öffnungszeiten der Abfallentsorgungsanlage Diebesstieg ändern sich ab Dienstag, 1. April wieder auf die verlängerten Sommeröffnungszeiten. Diese sind bis zum 31. Oktober jeweils montags bis freitags von 7 Uhr bis 17.30 Uhr und samstags wie gewohnt von 8 Uhr bis 13 Uhr. Die private Anlieferung von Abfällen ist nach wie vor nur nach vorheriger Online-Terminvergabe auf

der Internetseite der EZS GmbH auf [www.entsorgungszentrum.de](http://www.entsorgungszentrum.de) möglich. Dabei muss jeder Termin und Uhrzeit auswählen und das Auto-Kennzeichen eintragen. Ohne Online-Besätigung haben die privaten Kleinanliefernden keinen Zugang zur Abfallentsorgungsanlage. Die Abwicklung gewerblicher Anlieferungen über die Waage bleibt weiterhin bestehen.

## Mit Spaß und Verantwortung

Die Stadt Salzgitter bildet im Forellenhof neue Jugendleiter und -leiterinnen aus

**Salzgitter.** Für Jugendliche ab 15 Jahren, die Interesse haben, als Jugendleiterin oder Jugendleiter ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig zu sein, bietet die Jugendförderung der Stadt jährlich Kurse an. Für die im April und November beginnenden Ausbildungen gibt es noch freie Plätze. Anmeldungen sind online möglich.

Interesse für eine Tätigkeit mit Kinder- und Jugendgruppen sollte ebenso mitgebracht werden wie Zuverlässigkeit und Verantwortungsgefühl. Außer der Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten, sollte der Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Vordergrund stehen. Weiterhin werden die Absolvierung eines Erste-Hilfe-Kurses und die Teilnahme an allen Kursterminen vorausgesetzt.

Die Kurse umfassen etwa 50 Zeitstunden. Grundkurs 1 läuft über sechs Tage in der ersten Osterferienwoche. Der zweite Grundkurs ist über drei Wochenenden im November und Dezember verteilt. Es geht um Themen zu Rechtsfragen (Aufsichtspflicht, Haftung und Kindeswohlgefährdung), Pädagogik (Führungsstile, Gruppenphasen, Gruppendynamik) und viele Handlungsanregungen für die Praxis: Gruppenspiele, Organisation und Planung von Freizeit, Veranstaltungen und Gruppenangeboten.

Darüber hinaus gibt es Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit, die Beantragung von Zuschüssen und andere Hilfestellungen für die tägliche Arbeit. Die Jugendförderung der Stadt bietet den Teilnehmenden eine pädagogische Ausbildung, interessante



Der Forellenhof dient als Schule: Die Stadt Salzgitter bildet wieder Jugendleiter und Jugendleiterinnen aus. FOTO: SZ-PA/RK

Praxiseinsätze und viele Möglichkeiten an, Erfahrungen im Umgang mit anderen Menschen zu machen. Eine Aufwandsentschädigung für den Einsatz gehört in der Regel dazu.

Mit dem Erwerb der Jugendleiter-Card (JULEICA) sind zahlreiche Vergünstigungen in

vielen öffentlichen Einrichtungen verbunden wie zum Beispiel Kino- oder Schwimmbadbesuch. Auch für Bewerbungen können die erworbenen Qualifikationen und die Juleica-Card von Vorteil sein. Die erste Ausbildung startet am Montag, 7. April, und geht an den nach-

folgenden fünf Tagen weiter bis zum Samstag, 12. April, jeweils von 9 bis 17 Uhr in der Jugendkulturwerkstatt (JKW) Forellenhof in Leberstedt. Die zweite Ausbildung steht an am 15. und 16. November, am 29. und 30. November sowie am 13. und 14. Dezember jeweils von 9 bis 17 Uhr im Forellenhof. Die Kosten betragen jeweils 20 Euro.

Die Leitung für die Jugendleiterausstellung haben Dieter Holters und André Blase aus dem Fachbereich Kommunale Kinder- und Jugendförderung, die auch für Fragen zur Verfügung stehen. Dieter Holters ist erreichbar unter der Telefonnummer (0171) 2889552 oder per E-Mail an [dieter.holders@stadt.salzgitter.de](mailto:dieter.holders@stadt.salzgitter.de), André Blase unter Tel. (0160) 91661144 oder per E-Mail an [andre.blase@stadt.salzgitter.de](mailto:andre.blase@stadt.salzgitter.de).